



Ukrainisches Fototagebuch

Український фотощоденник / www.ukrainianphotodiary.org

Ausstellungsprojekt des Kunstmuseums Olten in Kooperation mit der Christkatholischen Kirchgemeinde Region Olten; kuratiert von Patrick Lüthy (Olten) und Maiia Makieieva (Odessa)

Christkatholische Stadtkirche Olten, 24. Februar bis 12. Mai 2024

Vernissage: Freitag, 23. Februar, 18.30 Uhr (Die Kurator:innen sind anwesend.)

Mit dem russischen Angriff auf die Ukraine hat sich am 24. Februar 2022 das Leben aller Ukrainer:innen verändert. Der inzwischen seit zwei Jahren andauernde Krieg hat sich auf die eine oder andere Weise auf alle Bewohner:innen des Landes ausgewirkt und deutlich gemacht, dass das Leben nie wieder so sein wird wie zuvor. Das Projekt «Ukrainisches Fototagebuch» von Patrick Lüthy (Olten) und Maiia Makieieva (Odessa) dokumentiert die Veränderungen im Alltag der Ukrainer:innen anhand von Fotografien, die von den Betroffenen selbst auf die Plattform hochgeladen werden und so, mehrsprachig beschriftet, weltweit für die interessierte Öffentlichkeit zugänglich sind. Zusätzlich zur digitalen Präsenz sollen die Fotografien in Ausstellungen im Ausland gezeigt und verkauft werden. Alle über das Projekt generierten Spenden kommen Kriegsopfern in der Ukraine zugute.

Das schweizerisch-ukrainische Fotoprojekt wurde vom Oltnen Fotografen Patrick Lüthy (IMAGOpres) initiiert, nachdem er mit seinen Berufskollegen Bruno Kissling (Olten) und Urs Bucher (St. Gallen) kurz nach dem Beginn der Kämpfe im Frühjahr 2022 Kriegsflüchtlinge von der ukrainischen Grenze in die Schweiz gefahren hatte.

Mit Hilfe der Fotografin Maiia Makieieva aus Odessa entstand im Sommer 2023 dann die Webseite des Ukrainischen Fototagebuchs. Darauf werden bewusst nicht nur Arbeiten von Berufsfotograf:innen, sondern auch Bilder von Kindern, Amateur:innen und unbekanntem Autor:innen gezeigt. Alle Aufnahmen stammen von Ukrainerinnen und Ukrainern, die dem Projekt ihre Fotos kostenlos zur Verfügung stellen. Mit Spenden, die über das Ukrainische Fototagebuch generiert werden, können Kriegsopfer direkt vor Ort unterstützt werden.

Vom 24. Februar bis 12. Mai 2024 wird eine von Patrick Lüthy und Maiia Makieieva gemeinsam getroffene Auswahl der Fotografien aus dem Fototagebuch erstmals analog präsentiert. Um zwölf Begriffe zu Verlusterfahrungen gruppiert, fügen sich die Bilder zu einer Art symbolischen Uhr des Krieges, die ihre ganz eigene Zeit kennt. Darüber hinaus beleuchtet die Zusammenstellung das aktuelle Leben in der Ukraine in mehrsprachigen Bildkommentaren (deutsch, ukrainisch, englisch). Die Ausstellung auf den Emporen der Christkatholischen Stadtkirche wird vom Kunstmuseum Olten realisiert. Alle Exponate sind käuflich. Der Erlös aus allfälligen Verkäufen kommt Kriegsopfern in der Ukraine zu Gute.

Publikation

Zur Ausstellung erscheint ein Foto-Buch von Patrick Lüthy und Maiia Maieieva.

Rahmenprogramm

Eröffnet wird die Ausstellung im Rahmen eines Gedenkanlasses zum zweiten Jahrestag der Invasion in der Christkatholischen Stadtkirche. Die Gastkuratorin und Mitinitiantin Maiia Makieieva wird schon am 23. Februar zur Eröffnung anwesend sein und zusätzlich am Montag in einer Gesprächsrunde mit den Oltner Fotografen Patrick Lüthy und Bruno Kissling über die Situation in der Ukraine berichten. Begleitveranstaltungen in Kooperation mit dem Oltner Ukraine-Netzwerk Kalyna und der christkatholischen Kirchgemeinde Region Olten möchten Raum für Begegnungen zwischen Schweizer:innen und geflüchteten Ukrainer:innen schaffen.

ÜberlebensKunst – Gemälde-Ausstellung

In den ersten beiden Ausstellungswochen werden im Eingangsbereich der Kirche Bilder aus einem von Hagar Jäggi, Fachberaterin Psychotraumatologie SIPT, initiierten und geleiteten Malatelier für Ukrainerinnen gezeigt. Mit Hilfe der Gemälde verarbeiten und transformieren die Mitglieder der Frauengruppe «Healing Art on Sunday» ihre Erlebnisse und Emotionen auf unterschiedliche Weise. Diese kreativ-künstlerische Selbstbestimmung wird zu einem kraftvollen Werkzeug für die Förderung der psychischen Gesundheit. Durch das Gestalten von eigenen Bildern schaffen sich die Frauen zugleich Raum für Heilung und Reflexion. Inmitten der Pinselstriche und Farbausbrüche weben sie ihre Geschichten von Überleben und Resilienz.

Vom 3. März bis 12. Mai 2024 ist der Malzirkel jeweils sonntags im Kunstmuseum Olten zu Gast.

Ensemble c'est tout!

Unser Jahresmotto kündigt es an: 2024 machen wir nichts allein. Alle Projekte entstehen in Zusammenarbeit mit anderen. Damit leben wir unser Selbstverständnis, ein «offenes Museum» zu sein. Dazu gehört auch, dass wir lokale Initiativen unterstützen und gemeinsam mit Institutionen, Vereinen oder engagierten Kolleg:innen und Privatpersonen aus Olten gemeinsam Vorhaben realisieren.

Die Ausstellung in der Christkatholischen Stadtkirche ist ein gemeinsames Projekt von Patrick Lüthy und Maiia Makieieva (Initiant:innen und Kurator:innen), der Christkatholischen Kirchgemeinde Region Olten, Kalya, dem Ukraine-Netzwerk Region Olten, Hagar Jäggi und Bruno Kissling. Wir danken allen für die wunderbare Zusammenarbeit.

Veranstaltungen (Auswahl)

Fr, 23. Februar, 18.30 Uhr	Vernissage
Sa, 24. Februar, 17 Uhr	Gedankenlass
Mo, 26. Februar, 18 Uhr	Gespräch mit Patrick Lüthy, Maiia Makieieva und Bruno Kissling
Mi, 28. Februar, 12.15 Uhr	Kunst zum Zmittag
Di, 26. März, 18 Uhr	Führung mit Patrick Lüthy
Di, 23. April, 18.30 Uhr	Vortrag von Bruno Kissling
So, 12. Mai, 14 Uhr	Finissage

Weitere Veranstaltungen und Vermittlungsangebote: kunstmuseumolten.ch

Ukrainisches Fototagebuch: www.ukrainianphotodiary.org

Parallel zeigen wir im Museum die Ausstellungen «huber.huber – Das Verschwinden» und «Schatzkammer Sammlung #7, kuratiert vom Verein der Freunden des Museums aus Anlass seines 40-jährigen Bestehens». Im Dienstraum, der Museums-Dependance am Bahnhof, stellt Mahtola Wittmer aus, unsere JKON-Preisträgerin 2023.

Abb. S. 1: 1) Verletzter Soldat mit Kind: © 2022 Iva Sidash / ukrainianphotodiary.org ; 2) Kind mit Fahne und Trannetz: © 2022 Viacheslav Onyshchenko / ukrainianphotodiary.org 3) Kinderspielplatz, ukrainianphotodiary.org